

Bernd J. Ciaret

# Geheimnis des Bösen

Zur Diskussion um den Teufel

1997

Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien

# Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG . . . . .	13
1. Die Frage nach dem Ursprungsgeheimnis des Bösen und die mehrdimensionale Antwort der kirchlichen Tradition . . . . .	13
2. Zu Zielsetzung und Aufbau der Arbeit . . . . .	16
ERSTESKAPITEL	
Lebenfweltlicher Erfahrungshorizont heute. . . . .	21
§ 1 »Entzauberung der Welt« . . . . .	22
1. Abschied von Engeln, Teufel und Dämonen . . . . .	22
2. Entleerung des Symbols. . . . .	24
3. Plausibilitätsverlust der kirchlichen Lehre vom Teufel . . . . .	27
§ 2 »Wiederverzauberung der Welt« . . . . .	34
1. Wiederkehr des Glaubens an Engel, Teufel und Dämonen . . . . .	34
2. »Mentalite primitive« . . . . .	36
3. Sehnsucht nach Ganzheit oder: Die neue Unfähigkeit, »die Position des Bösen in der Welt« wahrzunehmen . . . . .	40
4. »Sehnsucht nach dem Okkulten« . . . . .	48
5. Gegenkultur und Gegenreligion (Satanismus). . . . .	52
ö.Fazit . . . . .	58
ZWEITES KAPITEL	
Diskussion um den Teufel im katholischen deutschen Sprachraum (1966-1980). . . . .	60
§ 1 Zum Verlauf der Diskussion . . . . .	61
§ 2 Der Beginn der Diskussion . . . . .	73
1. Die Anfrage: »Symbole ou realite?« (Ch. Duquoc). . . . .	73
2. Erste Reaktionen. . . . .	76
3. Eine Diskussion unter vielen. . . . .	78
4. Eine Beobachtung am Rande. . . . .	82
DRITTES KAPITEL	
Herbert Haags Plädoyer »Abschied vom Teufel« . . . . .	84
§ 1 Plädoyer für die historisch-kritische Exegese . . . . .	85
1. Konsequente Neuorientierung . . . . .	85
2. Übersetzung der biblischen Aussagen ins Heute. . . . .	87
3. Ernstnehmen der menschlichen Seite der Heiligen Schrift . . . . .	89

§ 2 Vehemente Kritik am traditionellen »Teufelsglauben«	91
1. Methode - Zielsetzung - Ergebnis	91
2. Die herkömmliche Lehre im Kreuzfeuer der Kritik	97
3. Ergebnisse historisch-kritischer Forschung zum Thema »Satan« im Alten Testament	105
a) Das »Dämonische« in Jahwe	105
b) Die Sünde des Menschen	108
c) Satan - eine »Notlösung«	109
d) Die Entwicklung der Satansfigur im Alten Testament	110
e) Die Ausgestaltung der Satansfigur im außerbiblischen jüdischen Schrifttum	114
f) Zur Interpretation von Gen 3,1-7 und Weish 2,24	117
p g) Ergebnis des alttestamentlichen Befundes	121
4. »Der Teufel ist für die Erklärung des Bösen in der Welt nicht nur unbrauchbar, er ist auch unnötig«	123
a) Der Teufel ist für die Erklärung des Bösen »unbrauchbar«	124
b) Das Böse kommt aus dem Herzen des Menschen	126
c) Konstitutionelle Schwäche und Sünde des Menschen	127
d) Der Teufel ist für die Erklärung des Bösen »unnötig«	132
§ 3 Zur Kritik an Haags Plädoyer »Abschied vom Teufel«	134
1. Drei Kritikpunkte	135
a) Vorurteil - Methode - Ergebnis	135
b) Wertung und Verständnis des Mythos	138
c) Übersetzung der biblischen Rede vom Teufel ins Heute	139
2. Drei Plädoyers gegen einen »Abschied vom Teufel«	142
a) Papst Paul VI.	144
b) Die Studie »Christlicher Glaube und Dämonenlehre«	148
c) J. Ratzinger	154
§ 4 Beobachtungen und Hintergründe	165
1. »Abschied vom Teufel« - eine zweite, veränderte Auflage vom »Abschied von der Erbsünde«?	165
2. Das pastorale Anliegen	172
3. »Verfestigte« Position: Abschied von der Bevormundung	178
§ 5 Haags Beitrag zu einer theologischen Interpretation des Phänomens »Teufel«	183

#### VIERTES KAPITEL

Der Ursprung des Bösen aus systematisch-theologischer Sicht	189
§ 1 Rückfragen an Haags Position	191
1. Fragwürdige anthropologische und theologische Implikationen und Konsequenzen	191
a) Menschenbild	191
b) Verständnis der Sünde und des Bösen	192

c) Gottesvorstellung . . . . .	195
d) Die fatale Konsequenz . . . . .	197
2. »Sündigen heißt nachgeben« . . . . .	200
a) An der Grenze einer »ethischen Weltanschauung« . . . . .	200
b) Verwurzelung der Sünde in der menschlichen Natur? . . . . .	204
§ 2 Klärungen in der Frage: Unde malum? oder: Die kirchliche Antwort auf die Frage nach dem Ursprung des Bösen »in ihrer originären Gestalt« . . . . .	207
1. Auf der Suche nach einer Antwort jenseits von Monismus und Dualismus (W. Kasper). . . . .	208
a) »Theologische Einordnung« des Teufels in das Gesamt- jüder kirchlichen Antwort . . . . .	208
b) Auf der Suche nach einem gangbaren Weg bei der Beantwortung der Frage nach dem Ursprung des Bösen . . . . .	210
c) Unde malum? . . . . .	218
2. Das »personale« Denkmodell . . . . .	219
a) Schöpfung als Freisetzung . . . . .	219
b) Der Mensch - »Ur-Heber« des Bösen? . . . . .	223
3. »Der Platz des gefallenen Engels« im personalen Denkmodell (K. Lehmann). . . . .	225
a) Klärungen in der Frage nach dem Ursprung des Bösen . . . . .	226
b) Klärungen mit Hilfe der Person-Kategorie . . . . .	231
c) »Vom Geheimnis des Bösen« . . . . .	232
4. Die »reflektierte 'Substanz'« der kirchlichen Antwort . . . . .	234
§ 3 Phänomen des eminent Bösen . . . . .	236
1. Geheimnis des Bösen - »Begegnung mit dem Bösen« . . . . .	237
a) Szenen des satanisch Bösen . . . . .	238
b) Cui bono? . . . . .	240
c) Unfaßbar böse . . . . .	241
d) Die kosmische Dimension des »Nicht-zu-Rechtfertigenden« . . . . .	245
2. »Was ist bloß in diesen Menschen gefahren, daß er so etwas tut?« . . . . .	249

## FÜNFTES KAPITEL

Paul Ricoeurs Beitrag zur Diskussion um den Teufel . . . . .	252
§ 1 Vorbemerkungen . . . . .	252
1. Warum gerade Paul Ricoeur als Gesprächspartner? . . . . .	253
2. Zu Ricoeurs »Philosophie des Willens« . . . . .	257
§ 2 »Die Fehlbarkeit des Menschen« . . . . .	259
1. Option für eine »ethische Weltanschauung« . . . . .	259
2. Der Begriff der »Fehlbarkeit« . . . . .	261

§ 3 »Symbolik des Bösen«	265
1. Das Bekenntnis als Ort der Erfahrung des »Übergangs« von der Fehlbarkeit zur Fehltat	266
2. Symbol und Interpretation	267
a) Ricoeurs Symbolbegriff	268
b) Der »vom Symbol ausgehende Ruf nach Interpretation«	270
c) Der Mythos als »ein in Erzählform entwickeltes Symbol«	270
3. Zur Hermeneutik der Symbole des Bösen	272
4. »Einsammlung der Symbolik des Bösen in den Begriff des unfreien Willens«	274
§ 4 Die Schlange im anthropologischen Mythos	280
f. Mythen vom Ursprung und Ende des Bösen	281
a) Die hermeneutische Aufgabe der Entmythologisierung	281
b) Vier Grundtypen von Mythen	282
c) Adamsmythos - Mythos von Adam, Eva und der Schlange	284
2. Zur Struktur des »Sündenfalldramas«	285
3. Dreifache »Skizze einer Schlange«	287
a) Die Erfahrung der »Quasi-Exteriorität der Begierde«	287
b) Die »Tradition des schon vorfindlichen Bösen«	289
c) Die »kosmische Struktur des Bösen«	289
Exkurs: Einladung zum Verrat am Sein (G. Marcel)	290
4. Satan - ein Grenzbegriff	296
5. Die Unbezwingbarkeit des Tragischen	299
§ 5 Ertrag	301
1. Plädoyer für eine »ethische Weltanschauung« im Bewußtsein ihrer Grenzen	301
2. Zusammenfassung	303

## SECHSTES KAPITEL

Das Geheimnis des Bösen und die Frage nach dem Teufel	305
§ 1 Problemanzeige	305
§ 2 Das Symbol des Teufels gibt das »Mysterium iniquitatis« zu denken	316
1. »Mysterium iniquitatis«	317
2. Reductio in mysterium	318
3. Symbolisierung des »Mysterium iniquitatis«	322
§ 3 Die traditionelle Lehre vom Teufel - die »primäre Version« einer Annäherung an das Geheimnis des Bösen	326
1. »Primäre Version« einer Problemanzeige	327
2. Versuch einer Klärung in der Frage nach Ursprung und Wesen des Bösen	330

§ 4 Der Teufel - eine Person? . . . . .	337
1. Die Antwort des Weltkatechismus. . . . .	338
2. Der Personbegriff als »Verständniskategorie« . . . . .	342
3. Der Teufel als »Un-Person«. . . . .	346
a) Besinnung auf das Wesen des Teufels (Y. Ibuki) . . . . .	348
b) In Ermangelung eines besseren Begriffs. . . . .	353
c) »Gebt dem Teufel keinen Raum!«. . . . .	356
4. Vom Glanz und Elend des Menschen. . . . .	357
a) »Der Mensch übersteigt den Menschen um ein Unendliches« . . . . .	358
b) Der Mensch - eine wahrhaft außergewöhnliche Schöpfung . . . . .	359
c) Das vom Menschen gesetzte eminent Böse gibt zu denken . . . . .	360
5. Logik des satanisch Bösen (»Auschwitz«). . . . .	365
a) Die Unfaßbarkeit des Geschehens. . . . .	366
b) Logik und Technik der »Erniedrigung des Menschen« (G.Marcel) . . . . .	367
c) Funktion nationalsozialistischer Propaganda . . . . .	369
d) Absturz der Sprache - Absturz des Menschen. . . . .	370
e) Triumph der »Un-Person« - Triumph der Gleichgültigkeit . . . . .	374
6. Das eminent Böse gibt zu denken. . . . .	375
a) Wer ist der Mensch?. . . . .	375
b) Gibt es einen Teufel?. . . . .	377
§ 5 Die Lehre vom Teufel als frohe Botschaft? . . . . .	380
1. Der Mensch - der Böse in Person? . . . . .	380
2. Die in der Geschöpflichkeit begründete hamartiologische Ohnmacht des Menschen. . . . .	383
3. Damit sein kann, was Gott will. . . . .	386
4. Gott auf der Seite der Opfer und der Täter des Bösen . . . . .	389
Exkurs: Die ins Bild gebrachte Unverständlichkeit des Bösen . . . . .	393
 SCHLUSS. . . . .	 397
1. Schlussbemerkungen. . . . .	397
2. Ausblick . . . . .	401
3. Abschließende Bemerkungen zur christlichen Rede von einer diabolisch-dämonischen Wirklichkeit. . . . .	403
 Abkürzungsverzeichnis. . . . .	 409
Literaturverzeichnis. . . . .	410
Personenregister. . . . .	432